

SLIM AARONS, LAMIA MARIA ABILLAMA,  
TINA BARNEY, GIACOMO BIANCHETTI,  
BILL BRANDT, JIM DOW, FRANCESCO  
GIUSTI, JIM GOLDBERG, LAUREN GREEN-  
FIELD, THOMAS HOEPKER, CHRISTIAN  
JANKOWSKI, JACQUES HENRI LARTIGUE,  
LOUISE LAWLER, ROBERT LEBECK,  
GABRIEL MASCARO, LISETTE MODEL,  
MARTIN PARR, EMIL PULS, REGINA RELANG,  
HERMANN RÜCKWARDT, JULIKA RUDELUS,  
MAX SCHELER, JULIUS SHULMAN, ANNA  
SKLADMANN, OTTO SNOEK, EDWARD  
STEICHEN, JUERGEN TELLER, JAKOB  
TUGGENER, SÉBASTIEN VALIELA, MUNTU  
VILAKAZI, WEEGEE, PAOLO WOODS,  
AMATEURE „RICH KIDS OF INSTAGRAM“



**Jakob Tuggener**, *Ohne Titel*, Hotel Belvédère,  
Davos, 1944, ©Jakob Tuggener-Stiftung, Uster

„Niemand hat, soweit ich weiß, das soziale Phänomen des Reichtums fotografiert“, äußerte 1964 die Fotografin Dorothea Lange, die ihr Leben der Dokumentation von Armut gewidmet hat. Tatsächlich ist Reichtum im Verhältnis zu Armut sehr viel seltener Thema sozialdokumentarischer Fotografie gewesen. Dies liegt zum Teil daran, dass sich die privilegierte Schicht den forschenden Blicken der Fotografen entzieht und bewusster die Bildproduktion steuert. Seit den 1980er Jahren aber gehen renommierte Fotografen dem Thema nach; oftmals stammen sie selbst aus gehobenen Verhältnissen.



**Otto Snoek**, aus der Serie *Millionaire*, 2007-2009, ©Otto Snoek

Neben sozialdokumentarischen und künstlerischen Projekten wirft die Ausstellung einen Blick auf die Darstellungskonventionen in der Reportagefotografie und die Selbstdarstellung junger Reicher in Fotosharing-Portalen und Fernsehformaten. Mit den neuen medialen Verbreitungsmöglichkeiten kann jeder zum Reporter der eigenen Lebensumstände werden, der Blogger wird zum Paparazzo in eigener Sache; Printmedien, Internet und TV präsentieren uns die Insignien einer neuen ultrareichen Gesellschaftsschicht. Die Ausstellung fragt, welche Rolle die Fotografie für die Selbstinszenierung spielt, und wie sie als Medium unseren Blick auf das Phänomen „Reichtum“ lenkt.

Unser Verhalten Wohlhabenden gegenüber ist ambivalent: Einerseits beneiden wir sie um ihren Reichtum, andererseits bereitet uns selten etwas so viel Vergnügen wie der Anblick von Neureichen und ihr vermeintlich schlechter Geschmack, der in eigenen Reality TV-Formaten vorgeführt wird.

Daneben beschäftigt sich die Schau mit den Repräsentationsansprüchen, den kulturellen Prägungen und dem Habitus der Reichen, die sich in Porträts spiegeln. Aufnahmen aus China, Russland und Brasilien knüpfen an koloniale Darstellungsmuster des 19. Jahrhunderts an und thematisieren dadurch die Auswirkungen der Globalisierung. Die räumliche Abgrenzung der Wohlhabenden und die Demonstration von Machtstrukturen werden anhand der „Orte des Reichtums“ diskutiert. An diesen Orten der Macht scheinen Fotografen und Filmer aufgefordert, die Autorität der Kamera ins Feld zu führen.

## Fette Beute— Reichtum zeigen

17. 10. 2014—  
11. 01. 2015

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg  
Steintorplatz/direkt am Hauptbahnhof  
Tel. 040/428 154-880  
service@mkg-hamburg.de  
www.mkg-hamburg.de  
www.facebook/MKGHamburg

**Öffnungszeiten**  
Di-So, 10—18 Uhr  
Do, 10—21 Uhr

**Eintritt**  
10 Euro, ermäßigt 7 Euro  
Do, ab 17 Uhr, 7 Euro  
bis unter 18 Jahren frei

**Katalog zur Ausstellung**  
Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog im Kerber Verlag mit Beiträgen von Thomas Hecken, Christoph Ribbat, Esther Ruelfs und Monica Titton  
ISBN 978-3-7356-0037-0, 24,50 Euro

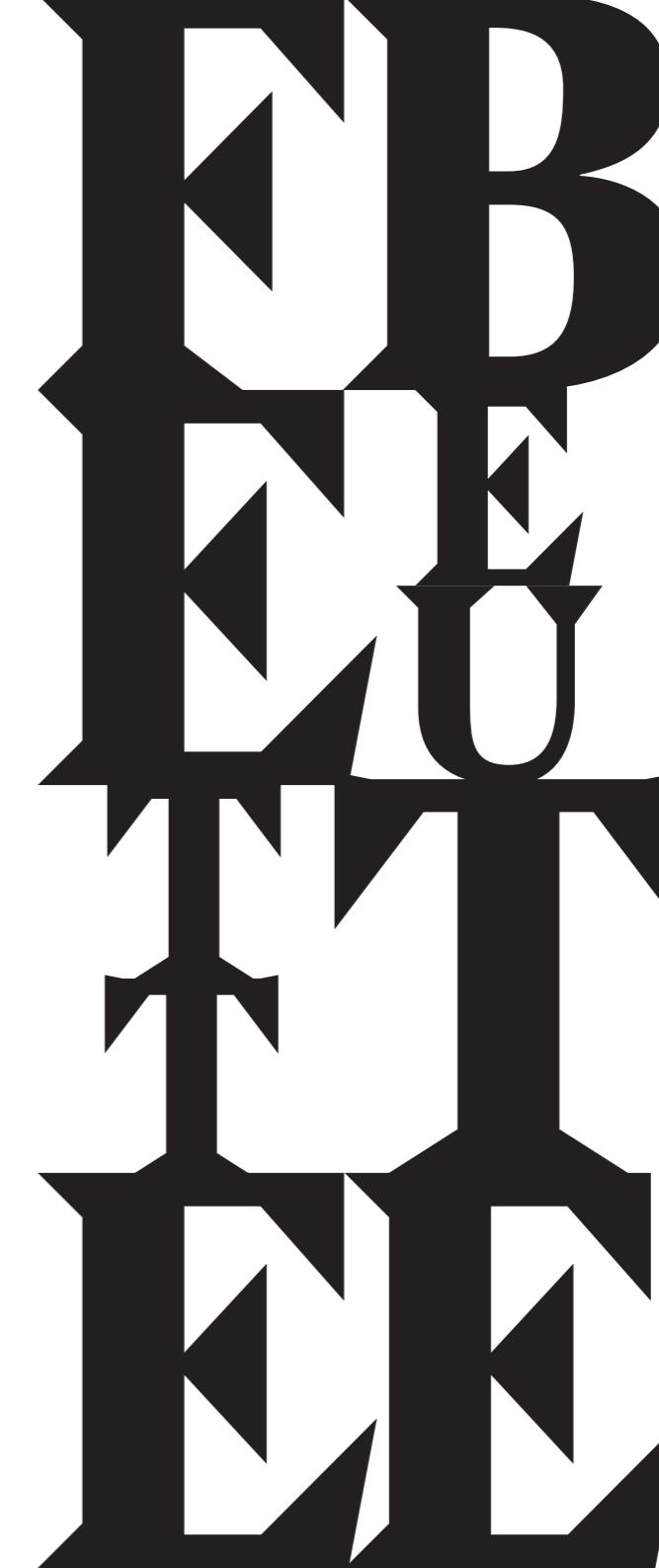
Gefördert durch die: 

**Öffentliche Führungen**  
Dauer: 1 Std.  
Im Eintritt inbegriffen.  
Samstag, 18. Oktober 2014, 15 Uhr  
Sonntag, 26. Oktober 2014, 12 Uhr  
Samstag, 15. November 2014, 15 Uhr  
Samstag, 6. Dezember 2014, 15 Uhr  
Sonntag, 14. Dezember 2014, 12 Uhr  
Samstag, 3. Januar 2015, 15 Uhr

**Sonntagsfokus**  
Kuratorenführung mit Esther Ruelfs  
Sonntag, 2. November 2014, 12 Uhr

**Führungen für Gruppen**  
55 Euro pro Gruppe zzgl. Eintritt  
für eine 60-minütige Führung  
65 Euro pro Gruppe zzgl. Eintritt  
für eine 90-minütige Führung  
Ermäßigte Tarife für Schulklassen

Führungen für Gruppen bis zu  
28 Personen buchen Sie bitte über  
den Museumsdienst Hamburg,  
Tel. 040/428 1310.  
Eine Anmeldung ist unbedingt  
erforderlich.  
www.museumsdienst-hamburg.de



Fette Beute—  
Reichtum zeigen

17. 10. 2014—  
11. 01. 2015

MUSEUM FÜR  
KUNST UND GEWERBE  
HAMBURG

**MKG**

## Rundgang mit den Künstlern—

17. Oktober 2014, 15 Uhr  
Lamia Maria Abillama, Giacomo Bianchetti und Otto Snoek

führen durch die Ausstellung



Lamia Maria Abillama, *Evelina*, 2006, aus der Serie *Ladies of Rio*, 2006–2007.

© Lamia Maria Abillama

### Verschwenden, Sammeln oder Posten? Reichtum in Hoch- und Popkultur —

20. November 2014, 19 Uhr

Thomas Hecken, Monica Titton und Wolfgang Ullrich stellen die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift *Pop. Kultur und Kritik* vor. Thomas Hecken ist Redakteur der Zeitschrift *Pop. Kultur und Kritik*. Die Soziologin Monica Titton ist Kolumnistin der Zeitschrift für die Themen Streetstyle und Mode. Wolfgang Ullrich ist Autor der Bücher *Habenwollen: Wie funktioniert die Konsumkultur und Mit dem Rücken zur Kunst: Die neuen Staatsymbole der Macht*. (Erscheint am 15. September, 16,80 Euro)



You can sit with us... If you aren't wearing army tops and flip flops. #Valentino  
#youcantsitwithus by netooboyetosoobanes

Share This 413 | Share 385 | Tweet 3 | Reddit 0 | Pin It 5

netooboyetosoobanes, Eintrag aus dem Blog Rich Kids of Instagram,

© netooboyetosoobanes

### Kunstgespräch mit Juergen Teller—

14. Dezember 2014, 15 Uhr

Moderation: Bernhard Prinz und Esther Ruelfs  
Juergen Teller ist ein subversiver Grenzgänger in der glamourösen Welt des Reichtums. Models fotografiert er gerne im Hobbykeller im heimischen Bubenreuth, für die Juwelenauktion von Simon de Fury nimmt er seine Familie in die Pflicht, 2004 zeigt er sich mit Charlotte Rampling im überbordenden Luxus dekadenter Szenen.

### Kunstgespräch mit Paolo Woods—

8. Januar 2015, 19 Uhr

Moderation: Esther Ruelfs, Kuratorin der Ausstellung Paolo Woods beschäftigt sich mit den Konsequenzen der Globalisierung. Die Reichen und die Darstellung von Wohlstand, vor allem in den Schwellenländern, sind Thema verschiedener Arbeiten. 2006 ist seine Serie über reiche Russinnen entstanden, 2008 über die chinesischen Nouveaux Riches und 2010 über die öffentlichkeitsscheue Elite Haitis. In der Ausstellung zeigt er das Projekt „ChinAfrica“ von 2007. (Das Gespräch findet in englischer Sprache statt.)

### Filmprogramm im Abaton-Kino

Allendeplatz 3/Ecke Grindelhof, 20146 Hamburg  
alle Vorführungen engl. O.m.U.

### Die Königin von Versailles

Regie: Lauren Greenfield (USA 2014)  
Die in der Ausstellung vertretene Künstlerin begleitet zwei Jahre lang das Milliardärspaar Jackie und David Siegel beim Bau des größten Einfamilienhauses Amerikas im Stil von Versailles und dessen finanziellen Niedergang während der Finanzkrise.

Sonntag, 19.10., 11 Uhr, Samstag 25.10., 13 Uhr, Sonntag 16.11., 11 Uhr, Sonntag 14.12., 11 Uhr, Sonntag 4.1.2015, 11 Uhr

### Bling Ring

Drehbuch und Regie: Sofia Coppola (USA 2013)  
Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt Coppola von den Teenagern Rebecca und Mark, die mit ihrer Clique in Häusern von Hollywoodstars einbrechen und ausstaffiert mit den dort erbeuteten Luxusgütern ihre Lust an Ruhm und Reichtum ausleben.  
Sonntag 19.10., 13 Uhr, 16.11., 13 Uhr, 14.12., 13 Uhr, 4.01.2015, 13.00 Uhr

Karten:

Tel. 040 / 41320320 (15—22 Uhr) oder unter www.abaton.de  
Bei Vorlage eines Ausstellungstickets zahlen Sie jeweils den ermäßigen Preis. Schul- und Sondervorstellungen sind während der gesamten Laufzeit der Ausstellung im Abaton ab 10 Personen möglich. Anmeldung bitte im Abatonbüro unter 040 / 41320330 (Mo—Fr 10—17 Uhr)

## Reicht tun.

### Interaktiver Thementag für Besucher—

2. November 2014, 11—17 Uhr

Entworfen und begleitet von Studierenden der Universität Oldenburg. Die eigenen Gedanken zum Thema Reichtum in Szene setzen? Oder lieber ein Selfie mit Yachtauf Instagram posten? Welches Objekt im MKG ist für Sie am wertvollsten? Mit drei ganz unterschiedlichen Projekten laden Studierende der Kultursissenschaften einen Tag lang dazu ein, mit den Inhalten der Ausstellung kreativ umzugehen. Instagram: #reichtum



Paolo Woods, *Mr. Woods*, Lagos, Nigeria, aus der Serie *ChinAfrica*, 2007, © Paolo Woods/INSTITUTE

### Reichtum. Sucht. Motiv.

### Foto-Workshop für Jugendliche ab 13 Jahren

21.—23. Oktober 2014, jeweils 10—14 Uhr

Die Natur ist arten-, Künstler sind ideen- und Millionäre stein-REICH. Ist ein dickes Konto verwerlich oder größtes Ziel? Und was beREICHt dich? Der Jugend-Fotowettbewerb „Reichtum. Sucht. Motiv“ im Rahmen der Ausstellung zeigt deine Sicht auf die Dinge! In unserem Ferien-Workshop wird das ganze Museum zur Kulisse für deine Ideen – es entstehen Bilder und digitale Collagen, mit denen du beim Wettbewerb mitmachen kannst. Teilnahmegebühr 30 €, Anmeldung bis zum 20. Oktober unter vermittlung@mkg-hamburg.de

Mehr Infos zum Hamburg-weiten Wettbewerb:  
www.Reichtum.sucht-motiv.de